



Fakultät für Mathematik und Physik
Institut für Angewandte Mathematik

Diplomarbeit

Ein hierarchischer Fehlerschätzer für Hindernisprobleme

von Cornelius Rüther
Matr.-Nr.: 2517350

2. September 2014

Erstprüfer: Prof. Dr. Gerhard Starke
Zweitprüfer: Prof. Dr. Peter Wriggers

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	iv
Tabellenverzeichnis	v
1 Einleitung	6
2 Grundlagen	7
2.1 Variationsformulierung	7
2.2 Finite Elemente Methode	7
2.3 Adaptive Verfeinerungsstrategien	7
2.3.1 A posteriori Fehlerschätzer	7
2.4 Ein Hindernisproblem	7
2.4.1 Variationsformulierung für das Hindernisprobleme . .	7
2.4.2 Existenz und Eindeutigkeit der Lösung	7
2.4.3 Lösung des Hindernisproblems mittels FEM	7
2.5 Einführung in die Strukturmechanik	8
2.6 Kontaktprobleme	8
2.6.1 Mathematische Modellierung von Kontaktproblemen .	8
2.6.2 Variationsformulierung für Kontaktprobleme	9
2.6.3 Lösung des Kontaktproblems mittels FEM	9
3 Ein hierarchischer Fehlerschätzer für Hindernisprobleme	10
3.1 Herleitung eines a posteriori hierarchischen Fehlerschätzers .	10
3.1.1 Diskretisierung	10
3.1.2 Lokaler Anteil des Fehlerschätzers	10
3.1.3 Oszillationsterme	10
3.1.4 Zuverlässigkeit des Fehlerschätzers	10
3.1.5 Effektivität des Fehlerschätzers	10
3.2 Ein adaptiver Algorithmus	10
3.3 Erfüllung einer Saturationseigenschaft	10
4 Übertragung des Fehlerschätzers auf Kontaktprobleme	11
5 Implementierung des Fehlerschätzers in Matlab	12

6	Validierung	13
6.1	Numerisches Beispiel zum Hindernisproblem	13
6.2	Numerisches Beispiel zum Kontaktproblem	13
7	Zusammenfassung und Ausblick	14
	Literaturverzeichnis	15
A	Quellcode	17
A.1	Implementierung des Fehlerschätzers für das Hindernisproblem	17

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung

- Thema (worum geht es?) → Fehlerabschätzung → analytische Lösung oftmals nicht bekannt und damit Fehlerschätzer interessant
- in FEM soll Lösung genauer mit weniger Rechenzeit sein, daraus folgt Anwendung adaptiver Verfahren mit verschiedenen Fehlerschätzern
- Lücke zum neuen (Kontaktproblematik) füllen in dieser Arbeit
- Übertragung unseres Fehlerschätzers auf Kontaktprobleme, wie und warum?! → möglicher Grund: Hindernisprobleme beinhalten Kontaktbereiche (später für Kapitel 4 interessant)
- Struktur der Arbeit

Kapitel 2

Grundlagen

- FEM → einleitend ansprechen, dass analytische nicht immer lösbar
- Fehlerschätzer → alle aufführen (s. Braess) → damit verbundene adaptive Verfeinerungsstrategien (wie arbeitet Matlab mit Verfeinerung und welche Verfeinerungen gibt es?)
- mathematisches Modell für Hindernisprobleme / Kontaktprobleme

2.1 Variationsformulierung

2.2 Finite Elemente Methode

2.3 Adaptive Verfeinerungsstrategien

2.3.1 A posteriori Fehlerschätzer

2.4 Ein Hindernisproblem

2.4.1 Variationsformulierung für das Hindernisprobleme

2.4.2 Existenz und Eindeutigkeit der Lösung

- Kapitel 3 in [KO88] mit Theorem 3.1-3.4 (Beweis vgl. NPDE I von Stephan Seite 39).

2.4.3 Lösung des Hindernisproblems mittels FEM

- Analog zum vorherigen Kapitel kann man auch im \mathbb{R}^n Existenz und Eindeutigkeit der Lösung unter bestimmten Voraussetzungen zeigen. (vgl. Vug Skript Kapitel 2) ⇒ Beachte hierfür auch den Fixpunktsatz von Brouwer.

2.5 Einführung in die Strukturmechanik

- Beschreibung der Kinematik: Referenz- bzw. Ausgangskonfiguration, Deformationsgradient, Verzerrungsmaße (Konti-Buch)
- Linearisierung der Verzerrungsmaße für unseren Fall (kleine Deformationen) mittels "Taylor" (siehe auch Gateaux-Ableitung - Seite 24 Konti Skript):

$$\boldsymbol{\varepsilon} = \frac{1}{2}(\nabla \mathbf{u} + \nabla^T \mathbf{u})$$

- Kinetik: Kräftegleichgewicht und äußere Kontaktlast
- Konzepte für ebene Spannungs- bzw. Verzerrungszustände
- Konstitutive Modelle (vor allem Materialgesetze) \Rightarrow Hier vor allem Hooke:

$$\boldsymbol{\sigma} = \mathcal{C}\boldsymbol{\varepsilon} = 2\mu\boldsymbol{\varepsilon} + \lambda(\text{tr } \boldsymbol{\varepsilon})\mathbf{I},$$

wobei λ, μ die Lamé-Konstanten sind (Materialabhängige Parameter).
 \Rightarrow Hier noch mal den Zusammengang von Konstanten zu E, ν aufzeigen.

- falls Tensorrechnungen konkret benötigt werden, können diese im Anhang dargelegt werden

2.6 Kontaktprobleme

2.6.1 Mathematische Modellierung von Kontaktproblemen

- Starke Formulierung (s. Wriggers Paper) für Kontaktproblem mit Signorini-Kontakt (ohne Reibung).

$$\text{div } \boldsymbol{\sigma} + \mathbf{b} = \mathbf{0} \text{ in } \Omega \quad (2.1)$$

$$\boldsymbol{\sigma} - \mathcal{C}\boldsymbol{\varepsilon} = \mathbf{0} \text{ in } \Omega \quad (2.2)$$

$$\boldsymbol{\sigma} \cdot \mathbf{n} = \mathbf{t} \text{ auf } \Gamma_N \quad (2.3)$$

$$\mathbf{u} = \mathbf{0} \text{ auf } \Gamma_D \quad (2.4)$$

$$(\mathbf{u} \circ \chi - \mathbf{u}) \cdot \mathbf{n}_c + g \geq 0 \text{ auf } \Gamma_C \quad (2.5)$$

sowie auf Γ_C muss $\sigma_n \leq 0$ (Normalenkraft $\sigma_n = \mathbf{n} \cdot (\boldsymbol{\sigma} \cdot \mathbf{n})$), $\boldsymbol{\sigma}_t = \mathbf{0}$ (keine Tangentialkraft, da keine Reibung – $\boldsymbol{\sigma}_t = \boldsymbol{\sigma} \cdot \mathbf{n} - \sigma_n \mathbf{n}$) und $((\mathbf{u} \circ \chi - \mathbf{u}) \cdot \mathbf{n}_c + g)\sigma_n = 0$, d.h. wenn kein Kontakt ist, ist die Normalkraft in den Punkten Null, also herrscht Kräftegleichgewicht.

- Anreißen von Kontaktproblem mit Tresca-Reibung (vgl. Numerik für Kontaktmechanik von Stephan und Vug von Starke) \Rightarrow Herleitung der Variationsungleichung durch Ableitung nicht mehr möglich, da Reibungspotential nicht mehr differenzierbar.

2.6.2 Variationsformulierung für Kontaktprobleme

- Minimierung von Energiefunktional (vgl. [KO88] Seite 112 unten) mit $\mathbf{u} : \Omega \rightarrow \mathbb{R}^3$:

$$E(u) = \frac{1}{2}a(u, u) - f(u) \text{ mit}$$
$$a(u, u) = \int_{\Omega} \mathcal{C}\varepsilon(\mathbf{u}) : \varepsilon(\mathbf{u}) \, d\Omega, \quad f(u) = \int_{\Omega} \mathbf{b} \cdot \mathbf{u} \, d\Omega + \int_{\Gamma_N} \mathbf{t} \cdot \mathbf{u} \, d\Gamma$$

unter der Nebenbedingung $\mathbf{n} \cdot \mathbf{u} - g \leq 0$ auf Γ_C (siehe Vug Skript), bzw. $(\mathbf{u} \circ \chi - \mathbf{u}) \cdot \mathbf{n}_c + g \geq 0$ auf Γ_C (etwas allgemeiner, vgl. Wriggers Paper).

- Herleitung auch über starke Formulierung möglich, vgl. Stephan – Kontaktprobleme.
- Herleitung der Variationsformulierung: Finde $\mathbf{u} \in K$: $a(\mathbf{u}, \mathbf{v} - \mathbf{u}) \geq f(\mathbf{v} - \mathbf{u}) \, \forall \mathbf{v} \in K$ (s. auch Wriggers Paper) analog zum Hindernisproblem (nicht mehr ausführlich, wenn oben schon ausführlich).
- [KO88] Seite 113 für Bedingung für die Eindeutigkeit und Existenz der Lösung des Problems (hierfür wird Korn's Ungleichung benötigt \Rightarrow vielleicht Anhang?).

2.6.3 Lösung des Kontaktproblems mittels FEM

Kapitel 3

Ein hierarchischer Fehlerschätzer für Hindernisprobleme

- Herleitung des Fehlerschätzers bei Hindernisproblemen (s. Mainpaper)
- Vergleich Hindernisprobleme zu Kontaktproblemen → warum gerade dieser Fehlerschätzer bei Hindernis- bzw. Kontaktproblemen

3.1 Herleitung eines a posteriori hierarchischen Fehlerschätzers

3.1.1 Diskretisierung

3.1.2 Lokaler Anteil des Fehlerschätzers

3.1.3 Oszillationsterme

3.1.4 Zuverlässigkeit des Fehlerschätzers

3.1.5 Effektivität des Fehlerschätzers

3.2 Ein adaptiver Algorithmus

3.3 Erfüllung einer Saturationseigenschaft

Kapitel 4

Übertragung des Fehlerschätzers auf Kontaktprobleme

Wenn zu wenig, dann in Kapitel 3, dafür allerdings die Überschrift ändern.

Kapitel 5

Implementierung des Fehlerschätzers in Matlab

- Grundlegender Aufbau des Programms
- Gründe warum wo was.
- dokumentierter Quellcode ist im Anhang zu finden

Kapitel 6

Validierung

- numerisches Beispiel (Problemstellung) → vielleicht mit Kontakt und nur Hindernis
- Vergleich mit Analytischer Lösung?! (Tabelle mit Ergebnissen) → Ergebnisse diskutieren

6.1 Numerisches Beispiel zum Hindernisproblem

6.2 Numerisches Beispiel zum Kontaktproblem

Kapitel 7

Zusammenfassung und Ausblick

- kurz einleiten, worum es ging (Einleitung in einem Absatz zusammenfassen)
- Was ist rausgekommen?!
- Ausblick: Was ist noch offen geblieben, was kann man noch machen...

Literaturverzeichnis

- [BCH05] BARTELS, S. ; CARSTENSEN, C. ; HECHT, A.: 2D isoparametric FEM in MATLAB / Humboldt-Universität, Berlin. 2005. – Forschungsbericht
- [BCH07] BRAESS, D. ; CARSTENSEN, C. ; HOPPE, R.: Convergence analysis of a conforming adaptive finite element method for an obstacle problem. In: *Numerische Mathematik* 107 (2007), S. 455–471
- [Bra05] BRAESS, Dietrich: A Posteriori Error Estimators for Obstacle Problems – Another Look / Faculty of Mathematics, Ruhr-University. 2005. – Forschungsbericht
- [Bra13] BRAESS, Dietrich: *Finite Elemente – Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie*. 5. Auflage. Springer-Verlag, 2013
- [CSW99] CARSTENSEN, C. ; SCHERF, O. ; WRIGGERS, P.: Adaptive finite elements for elastic bodies in contact. In: *SIAM J. Sci. Comput.* 20 (1999), Nr. 5, S. 1605–1626
- [Joh92] JOHNSON, Claes: Adaptive finite element methods for the obstacle problem. In: *Math. Models Methods Appl. Sci.* 2 (1992), Nr. 4, S. 483–487
- [KO88] KIKUCHI, N. ; ODEN, J.T.: *Contact Problems in Elasticity: A Study of Variational Inequalities and Finite Element Methods*. SIAM, 1988
- [KZ11] KORNHUBER, Ralf ; ZOU, Qingsong: Efficient and reliable hierarchical error estimates for the discretization error of elliptic obstacle problems. In: *Mathematics of Computation* 80 (2011), Nr. 273, S. 69–88
- [Sta08] STARKE, Gerhard: Numerik partieller Differentialgleichungen / IFAM - Universität Hannover. 2008. – Vorlesungsskript
- [Sta11] STARKE, Gerhard: Variationsungleichungen / IFAM - Universität Hannover. 2011. – Vorlesungsskript

- [Ste12] STEPHAN, Ernst P.: Numerik partieller Differentialgleichungen I / IFAM - Universität Hannover. 2012. – Vorlesungsskript
- [Zou11] ZOU, Qingsong: Efficient and reliable hierarchical error estimates for an elliptic obstacle problem. In: *Applied Numerical Mathematics* 61 (2011), S. 344–355
- [ZVKG11] ZOU, Q. ; VEESER, A. ; KORNHUBER, R. ; GRÄSER, C.: Hierarchical error estimates for the energy functional in obstacle problems. In: *Numerische Mathematik* (2011), Nr. 117, S. 653–677

Anhang A

Quellcode

A.1 Implementierung des Fehlerschätzers für das Hindernisproblem